

Über das Theaterstück „Das Haus in Montevideo oder Traugotts Versuchung“ von Curt Goetz

Eine Komödie im alten Stil über Moral, Versuchung und Belohnung der Tugend in vier Akten.

Der untadelige Professor Traugott Hermann Nägler lebt mit seiner Frau Marianne und seinen zwölf (nach Figuren von Richard Wagner und der griechischen Mythologie benannten) Kindern in einer spießbürgerlichen Kleinstadtidylle.

Als die älteste Tochter Atlanta, von Näglers verstorbener Schwester ein Haus in Montevideo erbt, ist der moralisch integre Professor zunächst gar nicht erbaut – war seine Schwester doch das schwarze Schaf der Familie. Sie war schwanger geworden ohne verheiratet zu sein. Doch gemeinsam mit Pastor Kiesling, einem Freund der Familie, gelingt es Atlanta, ihre Familie zur Reise nach Montevideo zu überreden, damit sie die Erbschaft antreten kann.

In Montevideo geraten die Moralvorstellungen der Näglers vollends ins Wanken, als sie vermuten, was für ein Etablissement sich in dem Haus der Toten verbirgt. Tatsächlich ist es aber kein Bordell, sondern eine Art Musikinternat. Die Verstorbene hatte als begnadete und auch geschäftlich erfolgreiche Sängerin Mittel genug, das Haus zu errichten und den Unterrichtsbetrieb zu bezahlen.

Allerdings ist mit der Erbschaft auch ein Betrag von 250.000 Dollar verbunden, der den Professor mit dem Lebenswandel seiner Schwester versöhnt. Doch an die Erbschaft ist eine Bedingung verbunden. In Näglers Familie muss sich innerhalb einer bestimmten Frist die gleiche moralische Entgleisung ereignen, für die er einst über seiner Schwester den Stab gebrochen hatte. Professor Nägler will seine Tochter dazu bringen, ihren Liebsten nicht zu heiraten, und trotzdem schwanger zu werden, um die Bedingungen des Testaments erfüllt zu sehen. Natürlich stößt dieser Plan auf völliges Unverständnis. Letzten Endes kommt ihm ein Zufall zu Hilfe.....

Der 1. und 4. Akt spielen im Heim des Professors in einer kleinen Stadt Deutschlands

Der 2. und 3. Akt im Haus in Montevideo

Personen und ihre Darsteller:

Professor Dr. Traugott Hermann Nägler

Marianne, seine Frau

Deren Kinder:

Atlanta, 16 Jahre alt

Parsifal, 15 Jahre alt

Wotan, 14. Jahre alt

Fricka, 13. Jahre alt

Freya, 12. Jahre alt

Thusnelda, 11 Jahre alt

Septema, 10 Jahre alt

Klaus Stolzmann

Karola Steinkopf

Gudrun Meischner

Uwe Thies

Rudolf Meysing

Sybille Bösche

Maya Redlich

Martina Meysing

Regina Schramme

Oktavia, 9 Jahre alt
Arminius, 8 Jahre alt
Decimus, 7 Jahre alt
Lohengrin, 5 Jahre alt
Ultima, 3 Jahre alt
Pastor Riesling
Martha, ein Dienstmädchen
Herbert Kraft, Ingenieur
Der Herr Bürgermeister
Madame de la Rocco
Belinda
Carmencita
Raquel
Dolly
Josephine
Ricardo Cortez, Anwalt
Briefträger

Inszenierung
Bühnenbild
Beleuchtung

Tontechnik
Inspizienten
Inspizient für die Kinderszene
Ausführung des Bühnenbildes

Souffleuse
Maskenbildnerinnen:

Regieassistenz

Antje Stolzmann
Andreas Krumwiede
Ugo Bassai
Ingo Baumunk
Anja Steinkopf
Peter Hagenbach
Rosemarie Meysing
Thomas Vallée
Herbert Wildhagen
Johanna Schulenburg
Kerstin Hartung
Doris Riefing
Dorothea Weißschuh
Hannelore Schröder
Elke Strauß
Rolf Wiedemeyer
Wolfgang Schukat

Klaus Stolzmann
Manfred Riebe
Gerold Heine, Klaus Wallbaum,
Jürgen Wolfram
Fred Schulenburg
Volker Meyer, Michael Buchholz
Siegfried Walter
Torsten Dürkop, Achim Wolfram,
Jörg Berkefeld, Thomas Weißschuh,
Petra Zahn
Hannelore Hahner, Etta Thies,
Rosemarie Ufer-Timmas, Uta Tiebel
Sylvia Hagenbach